



## „Schule atmosfairisch“

### Projekttag mit Schülerinnen und Schülern, deren Eltern aus 38 Nationen kommen

Ein buntes Treiben herrschte auf dem Gelände des Norbertusgymnasiums. An einem Projekttag zum Schuljahresende wurde das Programm „Schule atmosfairisch“ abgeschlossen, das uns seit anderthalb Jahren begleitete. Über alle Jahrgänge gemischte Schülergruppen trainierten gemeinsam mit Lehrern und externen Gästen den fairen Umgang miteinander, so wie wir ihn uns im Alltag vorstellen. Dabei wurden von jedem Team, geführt von älteren Schülern als Teamer, an vier Stationen angeleitete Übungen durchgeführt, die Bewegung, scharfes Denken und Interaktionen erforderten. Doch wie kam es dazu?

Die Schulinspektion vor drei Jahren bescheinigte dem Norbertusgymnasium hervorragende Arbeit. Neben vielen guten Dingen und einigen wenigen Anregungen zur Verbesserung wurde unserer Schule vor allem eine außergewöhnlich gute Atmosphäre bescheinigt. In der Auswertung dieser Inspektion beschlossen wir unter anderem, diese benannte Stärke systematisch zu unterlegen und bewusst auszubauen.

Da erreichte uns gerade im rechten Moment ein Projektangebot der Malteser mit der Bezeichnung „Schule atmosfairisch“, das zusammen mit Lehrern und Schülern entwickelt wurde. Ausgehend von der Überzeugung, dass eine gute Schulatmosphäre die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist, werden Schulen auf dem „fairen Atmosphäreweg“ mit Unterstützung von außen begleitet. Dabei werden Fragen behandelt wie „Welche gemeinsamen Absprachen zu Regeln, Benehmen, Sozialem Lernen, Umgang mit Mobbing/Gewalt in der Schule wollen wir treffen? Wie setzen wir die Absprachen dauerhaft im Schulalltag um?“. Möglichst viele Lehrer, weitere Mitarbeiter, Schüler und Eltern sollten in das Programm mit einbezogen werden, denn atmosphärische Veränderungen gelingen schneller, wenn alle an einem Strang ziehen. Begleitet wurde die Schule dabei von einem „Schule atmosfairisch“-

Trainer, Dominik Frisch von der Agentur „Shifthappens“, der uns die gesamten 18 Monaten mit Rat und Tat zur Seite stand und eine Arbeitsgruppe aus für dieses Thema brennenden Schülern und Lehrern betreute. Er führte durch das Programm, moderierte und gab Input. Finanziert wurde das Projekt an unserer Schule durch die großzügige Unterstützung der Auerbachstiftung auf Seiten der Malteser und dem Förderverein „Norbertus“ auf der Schulseite.



Bereits zum Ende des vergangenen Schuljahres wurde ein Projekttag mit den Schülern durchgeführt, der zu einer reichen Ideensammlung zu Fragen des fairen Umgangs miteinander führte. Der aktuelle Projekttag wurde aus den Anregungen des Vorjahres heraus von der oben erwähnten Arbeitsgruppe gestaltet, der ganz ausdrücklich Dank gesagt sei.

Parallel dazu fand auch eine Lehrerumfrage statt, die in der schulinternen Lehrerfortbildung im Dezember weiter bearbeitet wurde. Die Steuergruppe nahm im weiteren Verlauf diesen Faden auf und hat nun für die Sommerferien einen Fortbildungstag für die Lehrer vorbereitet. Das Projekt war demnach ein kleiner Anstoß, der eine große Wirkung in unsere Schule erzielt hat.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass wir am Norbertusgymnasium die bunte Vielfalt in der Schüler- und Lehrerschaft als große Bereicherung empfinden. Eine große Zahl an Menschen mit unterschiedlichsten Interessen, Begabungen, Hautfarben, Weltanschauungen, Religionen und Herkunftsländern besucht tagtäglich unsere Schule. Das ist wunderbar. Im Übrigen stammen die Eltern unserer Schülerschaft tatsächlich aus 38 Nationen. Hätten Sie das gedacht?

*Reimund Märkisch*

Kuba, Mosambik, Brasilien, Schweden, Kamerun, Tunesien, Ägypten, Ukraine, USA, Niger, Nicaragua, Argentinien, Japan, Spanien, China, Kolumbien, Schweiz, Portugal, Russland, Vietnam, Kroatien, Österreich, Kenia, Kosovo, Irak, Polen, Guatemala, Nigeria, Syrien, Türkei, Litauen, Philippinen, Jordanien, Italien, Ungarn, Indien, Kasachstan und Deutschland

# Catull, ein Albtraum und willkommen im Wunderland!

## Interkultureller Abend mit multilingualem Programm

Am Ende unserer Schulzeit können wir Russischschüler eins mit Sicherheit feststellen: Das russische Märchen in der zehnten Klasse war eines der Highlights!

Am Anfang der 12. Klasse fragten wir Frau Littinski, ob sie Lust hätte im Rahmen des Russischunterrichts ein weiteres Märchen mit uns zu inszenieren. Mit Freude stimmte sie zu und nachdem wir uns auf „Alice im Wunderland“ geeinigt hatten, drängte sich eine Frage auf: In welchem Rahmen sollte das Stück aufgeführt werden? Frau Littinski erinnerte uns, dass der Russischkurs vor zwei Jahren einen interkulturellen Abend veranstaltet hatte, bei dem die verschiedenen Fremdsprachenkurse die Möglichkeit bekamen, etwas zum Besten zu geben. Der Erlös floss damals in die Abkasse. Das hielten auch wir für eine gute Idee. Wir fragten in den anderen Kursen an, ob sie Lust hätten etwas aufzuführen oder zu helfen diesen Abend zu organisieren und so stand dem 2. interkulturellen Abend nichts mehr im Wege!

Alle Beteiligten hatten Spaß, der Saal war gefüllt und von der Bühne blickte man in amüsierte Gesichter. Das Programm startete mit französischen Filmen zum „Kleinen Prinzen“ und wurde von Gedichten auf Latein und Altgriechisch fortgesetzt. Den ersten Höhepunkt markierten die Französischschüler von Frau Schelp, die ein Gedicht, welches einen Albtraum thematisierte, mit szenischem Spiel eindrucksvoll in Verbindung gesetzt hatten.

Nachdem sich alle mit Crepes, belegten Brötchen und Getränken in einer kurzen Verschnaufpause die Laune versüßen konnten, ging es heiter weiter. Das Märchen des Russischkurses war ein voller Erfolg, das Publikum war begeistert! Die Gäste gingen zufrieden nach Hause, was sich auch in den Spenden bemerkbar machte. Hierfür nochmal ein riesengroßes Dankeschön! Des Weiteren danken wir allen Helfern, allen Schauspielern, Bühnenaktivisten und den zahlreichen Men-



schen, die zu uns in die Aula gekommen sind. - Eine weitere schöne Erinnerung, die wir mit dem Norbertusgymnasium verbinden.

*Ulrich Neugebauer, 12e*

## Butterberge und krumme Gurken ...

### DOKULIVE präsentiert „60 Jahre Römische Verträge“

Am 12. Mai waren alle Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 10 in die Staatskanzlei eingeladen, um einem spannenden und vor allen Dingen innovativen Vortrag von Herrn Ingo Espenschied zu lauschen, der als Diplom-Politologe und Produzent wirkt und 2008 mit dem DOKULIVE-Format ein neues, modernes Genre im Bereich der politischen Bildung schuf.

Er nahm uns mit auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte unseres europäischen Kontinents, auf dem seit Ende des Ersten Weltkrieges hochrangige Politiker und Aktivisten immer wieder versucht haben, den Kontinent zu einigen und nationale Egoismen zu überwinden. Für uns war es sehr spannend zu erfahren, wie sich Europa entwickelt hat, wie es heute funktioniert und was besonders in Zeiten von Europhobie und Brexit auf uns Europäer zukommt.

Im Anschluss an diese Dokumentation gab es die Möglichkeit, von Herrn Ingo Espenschied und dem Chef der Staatskanzlei, Herrn Rainer Robra (auf dem Foto v.r.n.l.), Antworten auf europäische Fragen zu bekommen. Für die Möglichkeit, an dieser besonderen und für uns sehr lehrreichen Veranstaltung teil-



nehmen zu dürfen, bedanken wir uns im Namen der Schülerschaft Klasse 10 ganz herzlich.

*Frau Meier, Herr Beck (für Geografie),  
Frau Spengler (für Sozialkunde)*

Den Bundestag besuchen, das kann doch jeder! Aber ein Besuch des Bundesrates, der Vertretung der Länder, ist ein eher selten geplantes Vorhaben, das die Klasse 9b im Rahmen des Sozialkundeunterrichts mit ihrer Lehrerin Frau Spengler durchführte.

So fuhren wir am 2. Mai mit dem Zug zum Berliner Hauptbahnhof. Auf dem Weg von dort zum Bundesrat kommt man an vielen interessanten und historisch bedeutsamen Plätzen und Gebäuden vorbei. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich in kleinen Gruppen im Vorfeld informiert und so lernten wir das Bundeskanzleramt, den Bundestag, das Brandenburger Tor, die Gedenkreuze für die Opfer der Berliner Mauer, das Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und das Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen etwas näher kennen.

## Auf die Sitze, fertig, los ... Besuch im Bundesrat



Nach einer kurzen Pause trafen wir uns dann am Bundesrat, wo wir als erstes eine Führung durch das geschichtsträchtige Haus erleben durften. Alte und neue Stilelemente wurden auf beeindruckende Weise miteinander verbunden; besonders spannend fanden wir die „Drei Grazien“ der Künstlerin Rebecca Horn.

Toll auch, dass man als Schulklasse ein Gesetzgebungsverfahren nachspielen kann und sich auf den Stühlen der Politikerinnen und Politiker schon einmal niederlassen darf.

Wer weiß, ob nicht ein Teilnehmer unserer Exkursion schon seinen späteren Arbeitsbereich besichtigen konnte?

Berlin ist eine spannende Stadt und sicher ist – wir kommen wieder!

*Die Klasse 9b und Frau Spengler*

## Viele Anregungen durch Erfahrungsaustausch Arbeitsgruppe Begabungsförderung auf Exkursion

Angeregt durch den Vortrag von Prof. Fischer aus Münster bei der Festakademie anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Norbertusgymnasiums hat in diesem Schuljahr eine Arbeitsgruppe Begabungsförderung damit begonnen, einen Entwurf für ein Begabungsförderungskonzept zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang statteten Vertreter der Arbeitsgruppe der Christophorus-Schule in Droyßig im Süden Sachsen-Anhalts einen Besuch ab. Dieses Gymnasium mit Gemeinschaftsschulzweig ist einer unserer Partner im Netzwerk Begabungsförderung unseres Bundeslandes.

Schüler und Lehrer der dortigen Schule berichteten von ihren Erfahrungen in diesem Arbeitsbereich. Besonders intensiv tauschte man sich über vertiefende Mathematik-Kurse, das Drehtürmodell, bei dem eine recht große Zahl von Schülern in einigen Wochenstunden Unterricht höherer Klassenstufen besucht, und den systematischen Fallbesprechungen in Droyßig aus. Mit einer ganzen Reihe von Anregungen reisten die AG-Mitglieder zurück nach Magdeburg

Um die Basis für eine erfolgreiche Diskussion zur Einführung eines Begabungsförderungskonzeptes zu verbreitern, freuen



wir uns besonders, dass wir für die weitere Arbeit der Gruppe drei Elternteile gewinnen konnten. Nach weiteren Sitzungen der AG kann der Entwurf in den schulischen Interessengruppen vorgestellt werden.

*Foto: Bärbel Spengler*



## Neuer Radweg eingeweiht

Dieser Tage wurde ein neuer Abschnitt des Schroteradweges ganz in der Nähe der Schule zwischen Schöppensteg und Wasserkunststraße eingeweiht. Die Einrad-AG des Norbertusgymnasiums war als große Attraktion dabei, auch zur Freude des Oberbürgermeisters.

*(Fotos: Stefan Harter)*

# Reformen sind immer nötig

Woche der Reformation findet an unserer Schule vielfältige Beachtung

Vor 500 Jahren nahm die Reformation in Wittenberg ihren Ausgang. Aus dem innerkirchlich-akademischen Disputationsangebot des Theologieprofessors und Augustiner Eremiten-Mönches Dr. Martin Luther entwickelte sich die wirkmächtigste religiöse, geistige, kulturelle und politische Bewegung der Frühen Neuzeit. Nicht nur die evangelische Kirche feiert darum diesen fünfhundertsten Jahrestag, sondern er steht im Mittelpunkt eines vielgestaltigen Gedenkjahres. Das Norbertusgymnasium steht dabei natürlich nicht abseits: In der



Woche vom 23. bis zum 27. Oktober wird es an unserer Schule eine Reihe von Veranstaltungen geben, die zusammen unter dem Motto „Ecclesia semper reformanda est“ (Die Kirche ist eine immer zu Reformierende) stehen. Dabei soll der Blick nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf Gegenwart und Zukunft von Kirche gerichtet sein, und es soll Kirche als

Ganzes, über die konfessionellen Aufteilungen hinaus, betrachtet werden.

Das konkrete Programm steht noch nicht fest, es wird aber so sein, dass verschiedenen Angebote innerhalb und außerhalb der Unterrichtszeit vorhanden sein werden, mit denen unterschiedliche Zielgruppen der Schule und ihrer Öffentlichkeit erreicht werden. Einen ersten Kristallisationspunkt kann man schon in der Aula des Norbertusgymnasiums finden. Hier werden unter der Überschrift „Sie haben 1 gute Nach-

richt“ Beiträge und Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern, die sich in verschiedenen Fächern mit Reformation auseinandergesetzt haben, gesammelt und ausgestellt.

Winfried Ernst

## Themen des Kirchenjahres im Unterricht

Begegnung mit dem Christentum- Ausblick 2017/18

Die Begegnung mit dem Christentum gibt es in unserer Schule schon seit mehreren Jahren. Im Rahmen der Entwicklung eines neuen Konzeptes trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe (Frau Claus-Heider, Frau Ernst, Frau Hofmeister, Frau Kraft, Herr Löderbusch) zu einer Klausursitzung, um sich an eine Neubearbeitung des Konzeptes Begegnung mit dem Christentum zu begeben.

Hierbei war - als abschließende Festlegung der Ergebnisse der oben genannten Runde - entschieden worden, alle Schülerinnen im Klassenverband der 5. und 6. Klassen mit Themen des Kirchenjahres vertraut zu machen. Dabei werden für jeweils ca. zehn Wochen die Klassen im Unterricht der katholische und evangelischen Religionslehre bzw. Ethik nicht aufgeteilt, sondern die SchülerInnen lernen gemeinsam die christliche Tradition und die Religionspraxis nach einem klar definierten Lehrplan kennen. Ein Religionslehrer oder eine Religionslehrerin wird dann den Unterricht durchführen, unterstützt von dem jeweiligen Ethiklehrer bzw. der Ethiklehrerin. Dies ergibt wieder Möglichkeiten für die SchülerInnen, sich auf eine neue

Weise den religiösen Inhalten zu nähern und sie sich zu erschließen.

In der fünften Klasse bilden Erntedank und Totensonntag den Rahmen (ca. 26 Stunden) und in der sechsten Klasse werden die kirchlichen Feste zwischen Advent und Ostern die Themenkreise bilden (ca. 24 Stunden). Es ist geplant, dass die entsprechenden Klassen einen Gottesdienst zu Erntedank bzw. Totensonntag in der 5. und zu Lichtmess und Ostern in der 6. Klasse vorbereiten und gemeinsam feiern, um auch gelebten Glauben erfahren zu können.

So werden alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen fragend und antwortend an das Christentum herangeführt, können einander auch im Dialog und in der Praxis unterstützen. Dieses kompetenzorientierte Konzept wird in zwei Schuljahren erprobt. Anschließend erfolgt eine Evaluation.

Sylvia Ernst (Leitung Fachschaft Kath. Religion)

### Das neue Schuljahr beginnt DEMOKRATISCH

Das neue Schuljahr wird spannend beginnen, denn vom 21.-25.08.2017 wird es wieder eine „Woche der Demokratie“ geben. Wie schon vor zwei Jahren werden die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 bis 12 die Möglichkeit haben, an interessanten Diskussionen, Workshops, Talkshows und Vorträgen teilzunehmen.

Die Schülervertretung und weitere engagierte Leute sind schon heftig mit den Vorbereitungen beschäftigt, um eine spannende und abwechslungsreiche Woche auf die Bühne zu bringen.

Herzlichen Dank für das Engagement an alle Beteiligten!

Bärbel Spengler

# Erfahrungen der letzten Jahre sind wesentlich

## Das Sozialpraktikum am Norbertusgymnasium

Am Ende des ersten Halbjahres des zehnten Schuljahres nehmen alle Schülerinnen und Schüler des Norbertusgymnasiums am Sozialpraktikum teil. Es ist ein wichtiger Bestandteil des schulpastoralen Konzeptes, da in ihm die Zuwendung zum anderen, oft dieser Hilfe bedürftigen Menschen zumindest für eine Dauer von zweieinhalb Wochen alltägliche Praxis wird. Daher ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich Praktikumsstellen suchen, in denen sie tatsächlich mit anderen Menschen in Kontakt und Berührung kommen.

An dieser Stelle sind für die künftigen Sozialpraktika die Erfahrungen der letzten Jahre noch stärker zu berücksichtigen. So hat sich gezeigt, dass Kindergärten durchaus ein geeigneter Ort für ein Sozialpraktikum sind, Grundschulen dagegen eher nicht. Auch das Praktikum in einem Krankenhaus ist zu hinterfragen, da hier – oft in Abhängigkeit von der Station – eine Begegnung mit dem anderen Menschen sich schwierig gestaltet. Einrichtungen für ältere Menschen und solche mit Behinderungen sind eher zu empfehlen im Hinblick auf eine Praktikumszeit, die als sinnvoll erlebt wird. Tatsächlich ist es einer der großen Pluspunkte des Sozialpraktikums, dass der weit überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler bestätigt, dass sie sowohl neue Erfahrungen sammeln konnten als auch erlebten, dass ihr Einsatz nützlich war. Erfreulich ist auch, dass die Betreuung der Praktikanten durch ihre Betreuungslehrerinnen und -lehrer im Wesentlichen funktionierte. Kritik seitens der Schülerinnen und Schüler bezog sich auf die Dauer des Praktikums, wobei mehrheitlich ein längeres Praktikum gewünscht wurde.

In diesem Jahr lag das Praktikum zwischen dem 9. und dem 25. Januar, am Donnerstag, den 26. Januar, fand im Roncalli-Haus der Auswertungstag statt. In diesem Jahr wurde das Programm noch gestrafft, sodass weder Mittagessen eingenom-



men wurde noch eine dritte Arbeitsphase danach absolviert wurde. Die Auswertung dieses Tages hat das Bild ergeben, dass die Zufriedenheit insgesamt mit dieser Form der Beschäftigung mit den Erfahrungen der zurückliegenden Wochen zugenommen hat, es gleichwohl noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Eine könnte darin bestehen, dass im kommenden Jahr das Praktikum und der Auswertungstag wieder so gelegt sind, dass im Anschluss an diese Phase nur noch der Tag der Zeugnisausgabe kommt und dann die Winterferien beginnen.

Als Fazit lässt sich also sagen, dass das Sozialpraktikum eine wichtige Stütze unseres besonderen Bildungsauftrages ist und es als solches von den allermeisten Schülerinnen und Schülern im Rückblick auch so verstanden wird. Zudem hat sich das Prinzip der Eigenverantwortlichkeit bei der Suche nach einer Praktikumsstelle unbedingt bewährt, auch wenn die Beratung im Einzelfall noch zu verstärken ist.

*Winfried Ernst*

## 20er-Jahre-Revue

Auch wir, die 9d, haben uns dieses Jahr wieder daran gemacht, die 20er-Jahre aufleben zu lassen. Wir haben uns viel mit dieser Zeit beschäftigt, unsere Bühnenstücke vorbereitet, unsere Kostüme zusammengestellt und unsere Texte gelernt, damit am Auftrittsabend alles funktioniert. Und dann nach vielen Proben, einiger Anspannung, aber auch Spaß, kam der große Tag: Gedämpftes Licht, nur die Bühne ist mit Scheinwerfern erleuchtet. Tische sind mit Deckchen und Rosen geschmückt, wo später unsere Gäste Platz nehmen und die Vorstellung genießen werden. Im Hintergrund läuft leise Musik der 20er-Jahre. Aber wo befinden wir uns? – Natürlich! Im Theater! Und dann ging es auch schon los: Unsere Moderatoren begrüßten unser Publikum und kündigten das erste Highlight des Abends an: Die „Comedian Harmonists“! Im weiteren Verlauf des Abends bekamen unsere Gäste viele weitere Künstler zu sehen. Von Ringelmatz, Tucholsky und Kästner über die Geschichte der Weimarer Republik bis hin zu der neuen Mode.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war die Lola aus dem „Blauen Engel“. Unterhaltung boten auch die Werbeunterbrechungen von Persil oder Nivea und unsere Dadaisten Hugo Ball und Emmy Hennings, die ihre neuesten Gedichte vortrugen. Gefährlich wurde es dann mit Mackie Messer aus der „Dreigroschenoper“ und seinem „Haifisch-Song“. Und auch die



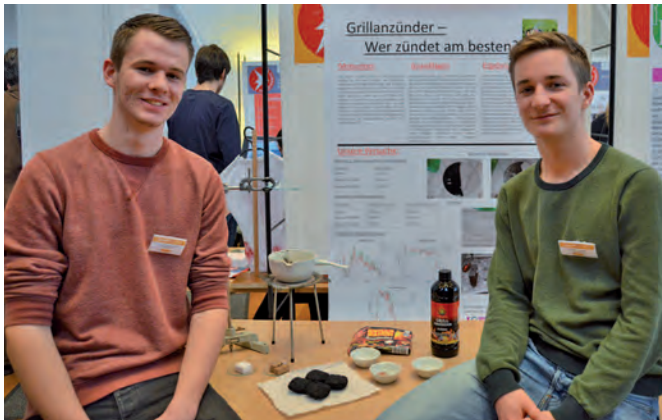
Seeräuber-Jenny beeindruckte mit ihrem Seeräuber-Song. Zum Schluss ging es für alle noch ins „Maxim“, wo eine sehr berühmte Tanzgruppe mit ihrem Charleston auftrat.

Alles in allem war es ein gelungener Abend. Der Applaus während und nach der Vorstellung bestätigte uns dies noch einmal. Und auch uns selber hat der Auftritt sehr viel Spaß gemacht. Dafür hat sich die harte Arbeit der letzten Wochen gelohnt und unsere Freude, dass alles geklappt hatte, war riesig.

*Inken Thärichen, 9d*

# Erfolgreichste „Forscher-Schule“ von Magdeburg

## 5 Jahre Jugend forscht am Norbertusgymnasium – ein kleines Jubiläum



chen konnten. Das war ein toller Auftakt für eine nun schon 5 Jahre währende Erfolgsgeschichte der Jugend-forscht-Wettbewerbsteilnahme unserer Schule. Seitdem hat sich viel getan. Einerseits hat das „Jugend-forscht-Betreuer-Virus“ nicht nur mich befallen, sondern seit 2015 sind auch weitere Kollegen als Projektbetreuer dazu gekommen (2015 Frau Liebig-Pfau, seit 2016 Herr Grimmer und Frau Dr. Grimmer), wodurch wir auf der einen Seite die Anzahl der am Wettbewerb teilnehmenden Projekte fortlaufend steigern konnten. War es anfangs jeweils nur ein Projekt (2012 und 2013), stieg die Zahl dann zunehmend (2014: 2, 2015: 4, 2016: 5), in diesem Jahr konnten wir sogar mit 6 Projekten beim Regionalwettbewerb in Stendal starten. Auf der anderen Seite zeigen unsere Schülerinnen und Schüler eine große Bandbreite der vertretenen Fächer (Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geografie).



Insgesamt haben auf diese Weise von 2012 bis 2017 insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler mit 19 Projekten teilgenommen und die verschiedenen Preise bzw. Sonderpreise gewonnen. Aber auch wir Betreuer sind in diesen Jahren für unser Engagement schon ausgezeichnet worden. Hatte ich das Glück in den Jahren 2015 und 2016, wurde dieses Jahr Frau Dr. Grimmer ausgezeichnet und unsere Schule hat in diesen Jahren einige Schulpreise gewonnen.



In diesem Jahr sind 10 unserer Schüler beim Regionalwettbewerb gestartet und haben wieder tolle Preise gewonnen (Biologie: Thien An Pham: Experimentelle Untersuchung verschiedener Aspekte der Kindesentwicklung im Alter von 2 und 5 Jahren – 3. Platz; Chemie: Lillie Michalik, Fajing Hoang, Celine Schulze: Ursus Elasticus – den vegetarischen Gummibärchen auf der Spur – 3. Platz; Charlot Elisabeth Illies, Philipp Juske Liehr: Die Faszination Lavalampe – 2. Platz; Geographie: Fabian Knebel: Gibt(s) Gips in Sachsen-Anhalt? – 2. Platz). Zwei Projekte haben es in den Landeswettbewerb geschafft und haben dort in Chemie den 3. Platz (Markus König und Lukas Hünecke: Untersuchung verschiedener chemischer Grillanzünder hinsichtlich ihrer Effizienz) und in Biologie den 2. Platz gewonnen (Nicolas Fährndrich: Vogelbeobachtung im Freibad bzw. Eine avifaunistische Untersuchung eines der natürlichen Sukzession überlassenen Biotops).

**Damit war das Norbertusgymnasium die erfolgreichste Schule Magdeburgs!**

Es war 2012, als die ersten Schülerinnen der gleichnamigen AG unserer Schule zum Regionalwettbewerb in Stendal antraten, prompt den ersten Preis gewannen und im anschließenden Landeswettbewerb dann den zweiten Platz für sich verbu-

Auf all das kann das Norbertusgymnasium wirklich stolz zurückblicken und wir danken allen von Herzen, die entweder finanziell oder durch tatkräftige Hilfe zu diesen Erfolgen beigetragen haben!

*Corletta Markefka-Stuch*



# Digeridoo, Aborigine und mehr

## Spieleisch einen interessanten Informationsabend gestaltet

Im Englischunterricht haben wir uns mit dem Thema Australien beschäftigt. Da es sehr viele interessante Sachen dazu gibt, haben wir uns entschieden, einen schönen Informationsabend für unsere Eltern zu gestalten. Also suchten wir uns Fakten heraus über Australien und besonders ihre Ureinwohner, den Aborigine. Lange hat es gedauert bis wir mit dem Endprodukt zufrieden waren. Dann begannen wir mit den Proben und der Umsetzung unserer Ideen. Wir hatten trotz kleiner Startschwierigkeiten sehr viel Spaß bei der Erarbeitung unseres Projektes. Die Zeit ging schnell um und schon stand der Abend vor der Tür. Wir waren sehr aufgeregt, weil wir nicht wussten, wie unsere Eltern reagieren würden, doch der Abend verlief sehr schön, unsere Eltern waren begeistert. Trotz der wenig Englischkenntnisse unserer Eltern konnten sie vieles verstehen. Zum Schluss waren wir alle sehr stolz über unsere Leistungen und haben unsere Englischkenntnisse verbessert. Nach anfänglicher Skepsis waren am Ende fast alle begeistert und hatten Spaß. Wir würden so etwas gerne wiederholen.

*Johannes Fischer und Charlotte Heyne, 9a*



# Hard-Rock-Café bis Mona Lisa - volles Programm

## Studienfahrt nach Paris – April 2017

Als am Montagmorgen um 5 Uhr der Bus mit 30 Schülern des Jahrgang 9 mit Paris als Ziel abfuhr, waren alle in heller Aufregung und von Schlaf war zunächst nicht die Rede. Geplant war die Ankunft um 17 Uhr, die sich allerdings um vier Stunden nach hinten verlagerte, weshalb eine sofortige Besichtigung von Paris an diesem Abend nicht mehr möglich war und die einzelnen Gruppen nach und nach in ihrem kleinem aber feinem Zimmer ins Bett fielen. Das ambitionierte Pensum sollte an den folgenden drei Tagen trotzdem erfüllt werden und so starteten wir nach einem sehr französischem Frühstück mit einer Sight-Seeing-Tour durch Paris und dem ersten legendären Stop am Eiffelturm, der zum Hintergrund vieler Selfies werden sollte.

Nach einem sättigenden Aufenthalt im Hard-Rock-Café gewährte man uns Freizeit, die unter anderem dazu dienen sollte, der Stadt-Ralley nachzugehen, die unsere begleitenden Lehrer Frau Bühring, Frau Schelp und Frau Jäkel für uns organisiert hatten, was sich einige so sehr zu Herzen nahmen, dass sie vor lauter Eifer auf die Schnelle nicht durch die Komplexität des Métro-Systems durchstiegen und eine halbe Stunde zu spät zum vereinbarten Treffpunkt am Arc de Triomphe kamen. Doch der Ärger der Lehrer darüber musste zwangsläufig bei dem schönen Ausblick über Paris allmählich verfliegen. Zum Abschluss ging es noch zur Notre Dame auf der Ile de la Cité, die der Ursprung von Paris sein soll, von wo aus den Schülern wieder Zeit zur freien Verfügung gestellt wurde.



Am Mittwoch sah man einen Haufen deutscher Schüler durch den Louvre streifen, eifrig auf der Suche nach der populären Mona Lisa. Das war die Attraktion des Tages, obwohl die überwältigende Kirche Sacré-Coeur im Stadtviertel Montmartre auch nicht schlecht abschnitt. Dazu bedurfte es bei einigen Schülern erst einmal eines testosterongesteuerten Wettrennens - die vielen Stufen hoch bis zur sagenumwobenen Kirche. Montmartre empfing uns allerdings mit einem weltuntergangsähnlichem Wetter, woraufhin die aktive Besichtigung des Künstlerviertels vorläufig ausfiel. Anstelle dessen durften wir uns unsere eigenen Programmpunkte bis zum nächsten Treffpunkt am Eiffelturm, den wir diesmal bei Nacht leuchten sehen wollten, erstellen.

Eine allgemeine Wehmut lag in der Luft, als die Koffer am Donnerstagmorgen bereits im Bus verstaut wurden und so machten wir uns mal wieder mit der Métro, deren System mittlerweile jeder vollständig durchblickte, auf zum Stadtteil Marais zum Place des Vosges, einem der fünf schönsten begrünten Fleckchen in Paris. Eine abschließende Bootstour

auf der Seine läutete mehr oder weniger den Abschied von Paris ein und wir traten um halb acht an diesem Abend – die noch eben besorgten Freispakete in der Tasche – die Heimfahrt an. Mit einem bisschen Trauer und Vorfreude zugleich.

*Paula Kirmis, 9d*

# Drinking for Dummies, Fear in the Forest ...

Norbertusschüler der Klassenstufen 5 bis 11 begrüßten das „White Horse Theatre“

Wie beeindruckt „Mann“ am besten eine Frau bzw. ein Mädchen? Wie verschafft er sich Mut, sie anzusprechen? – Um diese Fragen ging es u. a. in dem Theaterstück „Drinking for Dummies“, das am 11.05.17 in der Aula der Schule aufgeführt wurde. Die vier englischsprachigen Schauspieler fanden in dem Stück ihre ganz eigene Lösung für das Problem: Alkohol. Doch diese ging nach hinten los. Mit ihrer Darbietung brachten sie die 7. bis 9. Klassen sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken. Am Ende waren sich alle Zuschauer einig, eine gelungene Inszenierung gesehen zu haben. So wurden die Darsteller mit reichlich Applaus belohnt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in zwei Jahren.

*Louisa Helzel, Anna Lena Osinsky, Romy Paul, 7b*

Am 11.05.2017 kam das „White Horse Theatre“ zu uns ins Norbi und hat drei tolle Theaterstücke auf Englisch vorgeführt. Im Theaterstück für die 5. und 6. Klassen ging es um ein gruseliges Hotel, das „The Butcher’s Arms“. Das Mädchen Josi wollte durch den Wald zu ihrer Oma fahren, aber leider hatte ihr Fahrrad einen Platten und sie musste im Hotel essen und übernachten. Dort gab es nur ekelhafte Bratwurst und ein gruseliges und staubiges Zimmer! Die Köchin und ihre Angestellten wollten ihre Wertsachen (Handy, Tablet und Geld) stehlen, doch sie schaffte es noch rechtzeitig, die Polizei anzurufen. Dank des Angestellten Zom, der ein verdeckter Ermittler der Polizei war, nahm alles ein gutes Ende. Das Stück war gut zu verstehen, sehr lustig, aber auch ein bisschen verrückt!!!

*Nina Dahms und Maja Resch, 5d*



## Moderne Technik im neu ausgestatteten Konferenzraum als Auftakt für Weiteres

In den letzten Wochen konnte der Konferenzraum C205 im 2. Obergeschoss des Norbertusgymnasiums mit neuer Medientechnik ausgestattet werden. Nicht nur Leinwand und Beamer, auch Mikrofonanlage, Mischpult und Lautsprecher können ab sofort bei Veranstaltungen genutzt werden. Es bleibt die Hoffnung, dass die Ausstattung dieses Raumes nur der Auftakt zur modernen medientechnischen Ausstattung des Norbertusgymnasiums war. Entsprechende Förderanträge wurden jedenfalls gestellt.



# „... fast die Rückenflosse gebrochen.“

## Russisches Märchen der 10. Klassen aufgeführt

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien war es wieder soweit. Wie jedes Jahr fand das Russische Märchen statt, welches von den 10. Klassen vorgeführt wurde. Dieses Mal gestalteten die Schüler der zwei Russischkurse, vom Film inspiriert „Arielle, die Meerjungfrau“. Bevor das Märchen aber überhaupt aufgeführt werden konnte, hieß es kräftig üben. Ab den Herbstferien ging es los und wir hatten das Vergnügen uns im Russischunterricht auf das Märchen vorzubereiten, indem wir fleißig Texte übten, Kostüme bastelten und Tänze einstudierten. Durch die gute Zusammenarbeit der Schüler untereinander und natürlich auch mit den Lehrerinnen Frau Bühring und Frau König, wurde der Zusammenhalt der Kurse gestärkt. Außerdem haben sich während der gemeinsamen Zeit viele neue Freundschaften entwickelt.

*Lennard Giese 10c (Sebastian),  
Alina Quast 10b (Pastor)*

### Schülermeinungen:

„Vor der Aufführung war die Nervosität groß, doch auf der Bühne wie weggeblasen.“ Katharina 10d (Fabius)

„Die Musik hat gerockt!“ Jos 10a (Triton)

„Es war ein gutes Gefühl mit allen auf der Bühne zu sein.“

Celine 10a (Ursula 2)

„Die Stimmung war ja mal mega geil.“ Anton 10b (König)

„Hab mir fast die Rückenflosse gebrochen.“ Hannes 10c (Hai)

„Der Abschlusstanz hat am meisten Laune gemacht.“ Alex, Laura 10c (Seepferdchen, Zofe)

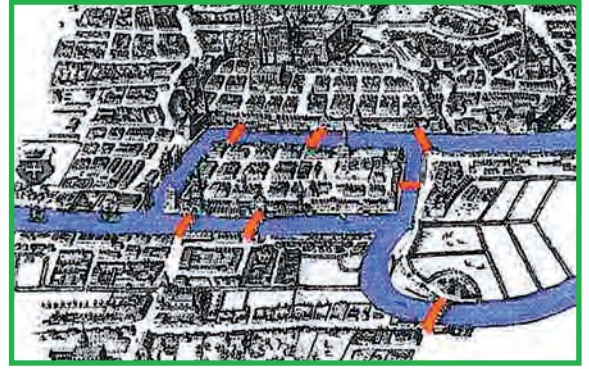
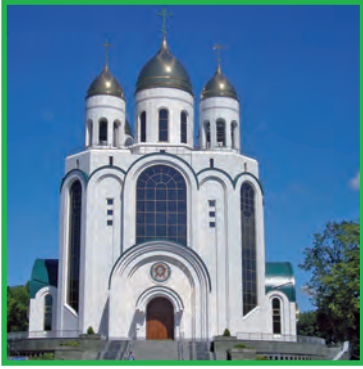


## Frühlingskonzert bei echtem Frühlingswetter



Der Tag X beginnt fantastisch: Es ist wirklich Frühlingswetter, beinahe könnte man an Sommer denken. Die Generalprobe ist wie immer zu kurz. Dann ist es soweit: Vom Himmel strahlt das Gelb der Sonne – noch ohne Blitz – und in der Aula strahlt das Gelb der vielen Bläserklassen-Shirts. Aber nicht nur die Bläserklassen sorgen für ein zufriedenes Publikum. Die Mädels aus der Zehnten singen wieder wundervoll, die Cajón-Teens trommeln mit Leidenschaft, der Chor singt mit viel Gefühl und die Percussion-Gruppe beeindruckt mit „Synchro“ und dem coolsten Outfit des Nachmittags. Das Orchester ist mit

seinem Fluch definitiv in der Karibik und nicht im Eismeer gelandet. Erst spät am Abend zeigt sich, dass der Wetterdienst mit dem Blitz gar nicht so Unrecht hatte, aber da waren schon alle Grillwürstchen und Kuchen verputzt. Es ist ein gutes Gefühl, wenn endlich Frühling ist und wenn es – das Frühlingskonzert - mal wieder gelungen ist; nicht nur, weil es ein schöner Nachmittag war, sondern auch, weil wir – die lieben Kollegen, die musikbegeisterten Schüler und die hilfsbereiten Eltern das zusammen geschafft haben.



# Schüleraustausch Kaliningrad



# Rüstiger Rentner als Lernpate

## Die ehrenamtliche Tätigkeit des Heinrich Wiemeyer

„Einmal Lehrer und Pädagoge, immer Lehrer und Pädagoge“, sagt der ehemalige Schulleiter des Norbertusgymnasiums, Heinrich Wiemeyer, auf die Frage, warum er sich in der Förderung von Schülern engagiere. Seit reichlich drei Jahren in Rente kommt er wöchentlich ans Norbi, um mit unseren syrischen Schülern Deutsch zu lernen.

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise machte Herr Wiemeyer der Schule das Angebot bei Bedarf unterstützend tätig zu werden. Da eine solche Sprachförderung dringend erforderlich ist, eine Schule wie unsere aber keine adäquaten Möglichkeiten dafür besitzt, kam der erste Einsatz sofort, als Shadi, der die Bläserklasse 6d besucht, vor über einem Jahr an die Schule kam. Inzwischen hat sich die Tätigkeit ausgeweitet.

Gelernt wird vor allem die deutsche Grammatik, häufig anhand von Texten, die unser ehemaliger Schulleiter, Heinrich Wiemeyer, häufig selbst produziert. Die beiden arbeiten in Arbeitsheften, trainieren für die Zentralen Klassenarbeiten oder lesen Geschichten.

Doch nicht immer geht es nur um die deutsche Grammatik. „Herr Wiemeyer ist ein sehr netter Mensch, ich freue mich immer auf die Zusammenarbeit“, sagt Shadi und beide lachen gemeinsam. Manchmal erzählt er auch von seinen Freuden



und Sorgen oder stellt Fragen zu Latein. Shadi ist es dabei wichtig, seine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Immerhin fühlt er sich in manchen Fragen der deutschen Grammatik sicherer als viele seiner Klassenkameraden.

Das Norbertusgymnasium und sein Schulleiter Reimund Märkisch danken Herrn Wiemeyer ganz ausdrücklich, dass er weiterhin auch im (Un-)Ruhestand eine Bereicherung für das Norbertusgymnasium darstellt.

*Reimund Märkisch*

## Vorhang auf und Film ab!

### „Balladen können eine spannende Sache sein.“

In den letzten Wochen haben wir im Deutschunterricht gemeinsam mit Unterstützung von Frau Littinski Balladen behandelt und diese dann kreativ umgesetzt. Dabei sind viele schöne Projekte entstanden, die dann am Balladenabend den Eltern und Verwandten vorgestellt wurden. Passend dazu wurden von uns im Kunstunterricht Filzstiftillustrationen angefertigt und diese in der Aula ausgestellt.

Kurz vor dem Eintreffen der Eltern wurden noch Frisuren beendet und letzte Fotos geschossen. Die Aufregung war bei allen sehr groß. Als das Licht dann ausging und es leise wurde, war alles gut. Die Show konnte beginnen. Unsere Eltern wurden von den Moderatoren durch das Programm geführt.

Alle Projekte sind sehr gut gelungen und bekamen von unseren Eltern und Verwandten großen Applaus. Zusätzlich zu dem Programm gab es noch mehrere musikalische Einlagen von Schülern/Schülerinnen unserer Klasse aus dem Unterstufenchor. Zum Schluss haben wir um Spenden für ein soziales Projekt gebeten.

Trotz einiger Pannen war es ein gelungener Abend, den wir nicht missen möchten. Er hat uns gezeigt, dass Balladen eine spannende Sache sein können und uns als Klasse emotional berührt und zusammengeschweißt hat. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei unserer Lehrerin Frau Littinski für ihre Unterstützung und Organisation sowie bei Frau Bachmann (Mutter) für die professionelle Hilfe beim Catering bedanken.

Der Abend hat Lust auf mehr Projekte dieser Art gemacht!!

*Hanna Winter und Louisa Helzel 7b*



# Mitgliederversammlung des Fördervereins Norbertus e. V.

## Mit guter Bilanz und weiterhin großen Plänen

Am 20.04.2017 fand die diesjährige Mitgliederversammlung vom Förderverein statt. In diesem Jahr wurde, trotz Ankündigung in der Einladung, nicht gewählt, da ein designierter Nachfolger aus persönlichen Gründen nicht zur Verfügung stand. Unser derzeitiger Schatzmeister Herr Gundermann hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, ein weiteres Jahr im Amt zu bleiben.

Im Geschäftsbericht der Vorsitzenden wurde ausführlich über die Schwerpunkte seit der letzten Mitgliederversammlung berichtet. So lag in diesem Jahr der Fokus bei der 25-Jahr-Feier im Elbauenpark, wo wir mit einem Aktionsstand die Anschaffung des Kaufes der Pager für den Schulsanitätsdienst unterstützen konnten.

Weitere Projekte, die im jährlichen Schuljahr durch den Förderverein unterstützt wurden, waren die Wallfahrt nach Helfta, Begegnung mit dem Christentum, die Weiterführung von Projekten im Bereich soziales Lernen, wie zum Beispiel Schüler helfen Schülern, die Rettungsschwimerausbildung, der Schulsanitätsdienst, Teilnahme am Magdeburg Marathon sowie Begegnungsnachmittage mit Flüchtlingen. Das im Dezember 2016 stattfindende interkulturelle Theaterprojekt im AMO an dem auch Schüler unserer Schule beteiligt waren, konnten wir unterstützen. Die Schulzeitung erschien in 2016 durch die Sonderausgabe zum 25-jährigen Schuljubiläum viermal. Ab 2017 werden es regulär 3 Ausgaben (Herbst-, Winter- und Pfingstferien) Auf diesem Wege möchten wir uns auch der Druckerei Salzland Druck für die Unterstützung bedanken.

Auf unserer Internetseite wird regelmäßig über diese Projekte,

Fahrten und Begegnungen mit Text und Bild berichtet. So haben wir aktuell unseren Webauftritt um einen ansprechenderen Newsletter mit Bildern erweitert.

Die Gewährleistung von Sozialanträgen hat im Förderverein höchste Priorität. Die benötigten finanziellen Unterstützungen werden kurzfristig bereitgestellt und vertraulich behandelt. Sollten Sie Unterstützung benötigen, so scheuen Sie sich nicht über das Formular oder im Sekretariat einen Antrag zu stellen.

Im Ergebnis haben wir seit dem Jahr 2012 (402 Mitglieder) eine steigende Mitgliederzahl bis in 2016 (489 Mitglieder) zu verzeichnen. Wir möchten uns für die Unterstützung bei allen Mitgliedern bedanken. Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Eltern, die sich gern auch in der Vorstandsarbeit oder als Beisitzer mit Ideen einbringen möchten.

Als Letztes möchten wir noch den Blick auf die am Tag der offenen Tür beworbene Gestaltung der Fassade des Gebäudes C richten. Dort wird in Kürze dieses Projekt Gestalt annehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit Sponsoren, der Schule und dem Förderverein entstand. Wir freuen uns auch im kommenden Schuljahr auf weitere spannende Ideen und Projekte.

Der Vorstand möchte sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gremien, Lehrern und Herrn Märkisch bedanken. Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen schöne erholsame Ferien.

*Nadja Heinrich, Vorsitzende Förderverein*



Wussten Sie schon, dass es in Sachsen-Anhalt eine Verordnung zu Vergünstigungen bei Schulfahrten gibt? Anspruchsberechtigt sind Eltern und Erziehungsberechtigte, die mit den Kindern in einem Haushalt lebend für drei oder mehr Kinder gemäß Bundeskindergeldgesetz Kindergeld erhalten. Der Anspruch gilt für Kinder, die jünger als mindestens zwei weitere Kinder der Anspruchsberechtigten sind.

Das Land trägt demnach die von der Schule für die jeweilige Schulfahrt ermittelten Kosten für die Beförderung, Beherbergung und Programmkosten je anspruchsberechtigter Schülerin oder je anspruchsberechtigtem Schüler bis zu einer Höhe von 100 Euro. Allerdings wird die Kostenerstattung nur gewährt, soweit nicht andere staatliche Leistungen in Anspruch genommen werden oder werden können.



**SALZLAND DRUCK** specialprint

**special.print. Das BESONDERE ist unser Erfolg!**

Loseblattwerke & Ordner • veredelte Umschläge & Zeitschriften • Displays • Kalender • Folienplakate • Leuchtkastendisplays • Plastikkarten • Schulungs- und Präsentationsprogramme • Karten- und Lernspiele • Aufkleber

SALZLAND DRUCK | Löbnitzer Weg 10 | 39418 Staßfurt | Telefon: 0 39 25 / 96 2 - 0 | info@salzland-druck.de

**Herausgeber:**  
Norbertusgymnasium Magdeburg  
Nachtweide 77  
39124 Magdeburg

**Inhaltliche Konzeption:**  
Redaktionsteam „urbi@norbi“ des  
Norbertusgymnasiums Magdeburg  
Nachtweide 77 · 39124 Magdeburg

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Reimund Märkisch  
(Schulleiter)

**Fotos:**  
Theo L. Illies, Schulfotografen,  
Agenturfotos sowie privat

Telefon: 03 91 / 24 45 00 (Sekretariat)

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**Redaktion und Layout:**  
Jörg Mantzsch

Beiträge, Meinungen, Fragen usw.  
bitte an: [norbi-zeitung@web.de](mailto:norbi-zeitung@web.de)

Die nächste Ausgabe der Schulzeitung des Norbertusgymnasiums erscheint im Oktober 2017.